Prof. Dr. GERALD HAUG

Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (2020-2025)
Paläoklimatologe

Prof. (ETHZ) Dr. Gerald Haug ist einer der deutschen Vorzeigewissenschaftler und Top-Politikberater. Der ehemalige Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina verlässt gerne seinen Elfenbeinturm. Dabei hat seine Stimme stets besonderes Gewicht.

Gerald Haug (*1968) studierte an der Universität Karlsruhe Geologie und wurde 1995 an der Universität Kiel promoviert. Im Anschluss arbeitete er als Wissenschaftler unter anderem an der University of Southern California in den USA. 2002 habilitierte er sich an der ETH in Zürich und wurde im Jahr darauf Professor an der Universität Potsdam und Leiter der Abteilung Klimadynamik und Sedimente am Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam. Von 2007 bis 2015 war er ordentlicher Professor für Klimageologie an der ETH Zürich. Seit 2015 ist Gerald Haug Direktor der Abteilung Klimageochemie am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz und wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft sowie ordentlicher Professor für Klimageochemie an der ETH Zürich. Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit ist die Rekonstruktion historischer Klimaverläufe und –entwicklungen durch die Entnahme von Sedimentkernen aus Ozeanen und Seen. Seine Arbeiten zur Klimadynamik in den Tropen mit direkten Bezug auf ‚Klima und Kulturen' sowie seine Rekonstruktionen zu den letzten großen Warm- und Eiszeiten und einer eisfreien Welt mit höheren Treibhausgas-Konzentrationen werden unter seinen Kollegen hochgelobt und viel zitiert. Gerald Haug sucht in der Vergangenheit den Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart. Indem er einstige Klimaänderungen rekonstruiert und interpretiert, gewinnt er Erkenntnisse von hoher Brisanz für die Zukunft der Menschheit. Sein Interesse gilt dabei vor allem der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Klima und Gesellschaft.

Von 2020 bis 2025 war Gerald Haug Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, die während der Corona-Krise der Bundesregierung beratend zur Seite stand. Als solcher hatte er sich Wissensintegration und Gemeinwohlorientierung ebenso zum Ziel gesetzt wie die kritische Begleitung der digitalen Revolution in Wissenschaft und Gesellschaft und eine antizipativere wissenschaftsbasierte Beratung.

Für seine Arbeit hat Gerald Haug zahlreiche Preise erhalten. Darunter 2007 den mit 2,5 Millionen Euro dotierten Leibniz-Preis sowie 2010 den Rössler-Preis der ETH Zürich. Er ist seit 2008 Mitglied der Academia Europaea, seit 2012 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und seit 2018 Mitglied der Mainzer Akademie für Wissenschaften und Literatur.

Seine Kompetenz, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und Strömungen einzuordnen und zu erklären, und seine pointierten Debattenbeiträge machen Gerald Haug zu einem vielgefragten Redner.

Themen (Auswahl):

- Die Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft im aktuellen Geschehen
- Der Klimawandel aus geowissenschaftlicher Sicht
- Die polaren Ozeane im Klimawandel: Die Achilles-Ferse für das Weltklima